

Programm

Ab 9.00 Uhr	Persönlicher Empfang, Frühstückssnack und Eröffnung des Ausstellungsbereichs
9.45 – 12.00 Uhr	Vortragsblock Naturgefahren und Risikovorsorge
9.45 – 10.00 Uhr	Grußwort durch den 2. Vorsitzenden der UKOM und Verbandsdirektor Region Rhein-Neckar, Stefan Dallinger
10.00 – 10.15 Uhr	Hochwassergefährdung und Stadtplanung Reinhard Vogt (Kölner Stadtentwässerungsbetriebe AöR)
10.20 – 10.35 Uhr	Hochwassergefahrenkarten Baden-Württemberg Markus Moser (Regierungspräsidium Stuttgart)
10.40 – 10.55 Uhr	Starkregengefährdung und neue Modellierungsansätze Dr. André Assmann (geomer GmbH)
11.00 – 11.15 Uhr	Erfrischungspause
11.20 – 11.35 Uhr	Darstellung der Naturgefahrenexponierung weltweiter Daimler-Standorte Christian Stolzenberg, Daimler Insurance Services GmbH
11.40 – 11.55 Uhr	Naturgefahren und Katastrophenvorsorge in Indonesien Dr. Arne Hoffmann-Rothe (Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe)
12.00 – 12.15 Uhr	Rapid Mapping mit TerraSAR-X Marek Tinz (Infoterra GmbH)
12.15 - 13.15 Uhr	Mittagspause mit Buffet und Möglichkeit der Besichtigung der Ausstellung

13.15 – 16.00 Uhr Vortragsblock Geoinformatik und Geodaten

- 13.15 – 13.30 Uhr Zukunft Services und Geodaten für Navigationslösungen
Joachim Mack (NAVTEQ)
- 13.35 – 13.50 Uhr NEXTMap® Europe
René Günzkofer (Intermap)
- 13.55 – 14.10 Uhr Flächendeckende Geoinformationen
Aicke Damrau (GeoContent)
- 14.15 – 14.30 Uhr Anwendungsmöglichkeiten von Laserscanmodellen
Emese Farkas (TopoSys)
- 14.30 – 15.00 Uhr Erfrischungspause
- 15.00 – 15.15 Uhr Zukunft Geoinformatik
Thomas Behnert (ESRI Deutschland)
- 15.20 – 15.35 Uhr GIS-Analysen in 3D-Geodateninfrastrukturen
Prof. Dr. Alexander Zipf (Uni Bonn)
- 15.40 – 16.00 Uhr SUN-AREA: Solarpotential auf Dachflächen
Sandra Lanig (Ing. Büro Prof. Dr. Klärle)

Danach: Ausklang bei einer Schifffahrt durch das romantische Neckartal mit Kaffee und Kuchen auf dem Solarboot.
Die Anlegestelle am Mariott-Hotel ist fußläufig in ca. 10 Minuten erreichbar.
Ablegen: 17.00 Uhr
Rückkehr: ca. 19.30 Uhr an der Anlegestelle „Alte Brücke“. Das Schiff liegt dort bis 20.30 Uhr. ÖPNV-Haltestellen zum Hauptbahnhof und ein Taxistand befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Anlegestelle.

Vortragsblock Naturgefahren und Risikovorsorge

09.45 – 10.00 Uhr **Grußwort**

Referent Stefan Dallinger, 2. Vorsitzender der UKOM und Verbandsdirektor Region Rhein-Neckar

UKOM UKOM e.V. setzt sich für eine Bündelung der Kompetenzen im Um-weltsektor innerhalb der Metropolregion ein. Wir konzentrieren die Stärken unserer Mitglieder, und übernehmen für Sie die Kommunikation und Koordination. Eine Vielzahl an innovativen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulinstitute haben sich bereits in der Metropolregion angesiedelt. UKOM ist hierbei Moderator und Plattform für alle umweltrelevanten Themen. Wir kooperieren mit einer Vielzahl an F&E-Einrichtungen, Verwaltungseinheiten und der Politik sowie umweltorientierten Unternehmen.
Wir intensivieren den Gedankenaustausch, initiieren Arbeitskreise und stellen Kontakte her. Der Umweltsektor der Region gewinnt durch unsere Zusammenarbeit an Bedeutung in der Außendarstellung, und fördert das Know-how sowie den Wissenstransfer in der Region sowie auf nationaler aber auch internationaler Ebene.

Metropolregion Rhein-Neckar Ende April 2005 ist die Region Rhein-Neckar „Europäische Metropolregion“. Mit der Auszeichnung durch die Ministerkonferenz für Raumordnung wird die Bedeutung der Region als „Motor der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung“ offiziell bestätigt.
Im Schnittpunkt der drei Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz gelegen, ist die Metropolregion Rhein-Neckar durch einen einmaligen Dreiklang aus innovativer Wirtschaft, brillanter Wissenschaft und höchster Lebensqualität gekennzeichnet.

Kontakt Stefan Dallinger
Verband Region Rhein-Neckar
Körperschaft des öffentlichen Rechts
P7, 20-21
68161 Mannheim

Tel +49 621 10708-32
Fax +49 621 10708-34
E-Mail stefan.dallinger@vrrn.de
URL www.m-r-n.com, www.umweltkompetenz.org

10.00 – 10.15 Uhr

Hochwassergefährdung und Stadtplanung

Referent

Reinhard Vogt, Leiter Hochwasserschutzzentrale Köln
Geschäftsführer des HochwasserKompetenzCentrum e.V. in Köln

Unternehmen/Organisation

Die Kölner Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR – kurz StEB genannt hat die Aufgabe der Abwasserbeseitigung, Hochwasserschutz sowie die Gewässer.

Die Hochwasserschutzzentrale (HSZ) koordiniert und vertritt den Kölner Hochwasserschutz auf kommunaler, überregionaler und internationaler Ebene. Sie ist wichtiges Bindeglied zwischen den verschiedenen städtischen Fachämtern sowie außerstädtischen Dienststellen und Hilfsorganisationen. Wichtige Schwerpunkte sind die Koordinierung von Hochwassereinsatz und –Management, Hochwasserprognose und –Warnung, Fortschreibung des Hochwasserschutzkonzeptes, Risikomanagement, Vertretung Kölner Interessen mit überregionalen und internationalen Hochwasserschutz, Öffentlichkeitsarbeit Beratungen zur Schadenspotenzialverringerungen.

Kurzinhalt

In den Städten und Gemeinden wirken sich die Hochwasserschäden auch, werden Menschen und Sachgüter gefährdet und dort werden hauptsächlich die Maßnahmen gegen Hochwasser ergriffen. In Köln ist man 1995 knapp an einer Hochwasserkatastrophe mit 200.000 Betroffenen, überschwemmten Krankenhäusern und U-Bahnen und an einer großen Umweltkatastrophe vorbeigeschrammt. Die Ford-Werke, Messe, der Zoo und große Chemiebetriebe und sogar die Einsatzzentralen von Feuerwehr und Polizei wären bei nur wenigen cm-Höherem Wasserstand betroffen gewesen. Am 1. Februar 1996 hat der Rat der Stadt Köln deshalb ein richtungweisendes Hochwasserschutzkonzept einstimmig verabschiedet. Neben dem vorsorgenden Hochwasserschutz, wie Flächenfreihaltung, natürliche Wasserrückhaltung, Verminderung des Schadenspotentials, Bewusstmachung der bleibenden Hochwassergefahr wurden seitdem das Hochwassermanagement und der bauliche Hochwasserschutz gravierend verbessert. Bei dem neuen baulichen Hochwasserschutz legte man einen besonderen Wert auf sorgfältige städtebauliche Ausgestaltung. So sind z. B. die Hochwasserpumpwerke architektonische Kleinode oder riesige Farbkleckse (Pumpwerk mit wasserstandsabhängigen Farbspielen) Ausdruck einer gelungenen Verbindung von Hochwasserschutz und Stadtgestaltung geworden. Über 10 Kilometer mobile Hochwasserschutzanlagen sorgen dafür,

dass außerhalb der Hochwasserzeiten das Stadtbild nicht beeinträchtigt wird. Betroffene Bürger und bekannte Architekten wurden in die Planung des baulichen Hochwasserschutzes mit eingebunden. Die fertig gestellten Hochwasserschutzanlagen verschönern durch viele gestalterische Elemente das Stadtbild auf vorbildliche Weise und haben in Bevölkerung und Politik eine hohe Akzeptanz und Zustimmung.

Zur dauerhaften Hochwassersensibilisierung sind Gefahrenkarten und Informationen zur Verhaltensvorsorge von größter Bedeutung.

Auf den Internetseiten der Hochwasserschutzzentrale Köln, www.hochwasserinfo-koeln.de, kann sich jeder Kölner über die Adresseingabemaske oder per Mausclick parzellengenau die Hochwassergefährdung seines Grundstückes anschauen und sich über unterschiedliche Vorsorgemaßnahmen detailliert informieren. Ein stets aktueller Pegel, eine ständig aktualisierte Hochwasservorhersage und viel Wissenswertes zum Hochwasserschutz ergänzen die Internetseite.

Kontakt

Reinhard Vogt
Kölner Stadtentwässerungsbetriebe AÖR
Ostermerheimer Straße 555
D-51109 Köln

Tel +49 221 22124202
Fax +49 221 22123183
E-Mail reinhard.vogt@steb-koeln.de
URL www.steb-koeln.de

Vortragsblock Naturgefahren und Risikovorsorge

10.20 – 10.35 Uhr **Hochwassergefahrenkarten Baden-Württemberg**

Referent Markus Moser, Regierungspräsidium Stuttgart

Kurzzinhalt Hochwassergefahrenkarten (HWGK) stellen für die Kommunal- und Regionalplanung, die Gefahrenabwehr und den Katastrophenschutz und für alle von Hochwasser Betroffenen einen wichtigen Baustein für eine umfassende Hochwasservorsorge dar. Mit der Kenntnis der möglichen Ausdehnung und Tiefe einer Überflutung lassen sich Schutzmaßnahmen planen oder optimieren. Den Betroffenen bieten die Karten eine Grundlage zur Eigenvorsorge. Angepasste Bauweisen und rechtzeitiges strategisches Handeln im Hochwasserfall vermindern dauerhaft Schäden.

In einem Gemeinschaftsprojekt zwischen den Kommunen und dem Land Baden-Württemberg werden bis 2010 an ca. 12.500 km Gewässer Hochwassergefahrenkarten erstellt. Am 17. Oktober 2005 wurden für den Neckar zwischen Haßmersheim und Heidelberg die ersten Hochwassergefahrenkarten veröffentlicht.

Kontakt Dipl.-Ing. Markus Moser
Regierungspräsidium Stuttgart, Abt. 5
D-70565 Stuttgart

Tel +49 711 904-15318
E-Mail markus.moser@rps.bwl.de
URL www.rp-stuttgart.de

10.40 – 10.55 Uhr

Starkregengefährdung und neue Modellierungsansätze

Referent

Dr. André Assmann, geomer GmbH

Herr Dr. Assmann befasst sich seit mehr als 10 Jahren intensiv in Forschung, Praxis und Lehre mit den Themen Hochwasser, Starkregengefährdung und Geographische Informationssysteme. Als Gesellschafter und Mitglied der Geschäftsleitung leitet er zusammen mit Dr. Stefan Jäger den Bereich „Naturgefahren und Risikovorsorge“ der geomer GmbH.

Unternehmen/Organisation

Die geomer GmbH versteht sich als engagierter Anbieter geointelligenter Lösungen für anspruchsvolle geographische Aufgabenstellungen. Vor einem wissenschaftlichen Hintergrund und aufgrund der integrativen Beherrschung unterschiedlicher Kompetenzfelder liefert geomer seinen Kunden eine überdurchschnittliche Lösungs-Exzellenz – von der Beratung bis hin zur IT-technischen Umsetzung. Im Mittelpunkt unserer Tätigkeiten stehen Produkte, Lösungen und Projektdienstleistungen in den Bereichen Geointelligence, Geodaten, Risikovorsorge und Naturgefahren.

Kurzinhalt

Dem International Panel of Climate Change zufolge, ergeben sich mit einer Veränderung des Mittelwertes auch Änderungen für die Extremwerte des Niederschlags, die besonders in ihrer Auswirkung als Hochwasser oder bei ihrem Ausbleiben als Trockenheit die Gesellschaft unmittelbar betreffen. Daher ist es sinnvoll, neben dem mittleren Niederschlag auch den Starkregen zu betrachten. Der Vortrag stellt die neuesten Arbeiten der geomer GmbH zum Thema Starkregen vor.

Kontakt

Dr. André Assmann
geomer GmbH
Im Breitspiel 11b
69126 Heidelberg

Tel +49 6221 89458-41
Fax +49 6221 89458-79
E-Mail aassm@geomer.de
URL www.geomer.de

Vortragsblock Naturgefahren und Risikovorsorge

11.20 – 11.35 Uhr **Darstellung der Naturgefahrenexponierung weltweiter Daimler-Standorte**

Referent Christian Stolzenberg, Daimler Insurance Services GmbH

Kurzinhalt Die Daimler Insurance Services GmbH (DIS) ist der hausinterne Versicherungsmakler für sämtliche Versicherungsbelange des weltweiten Daimler-Konzerns. Eine der Hauptaufgaben besteht in dem sinnvollen Transfer von bestehenden Risiken an den Versicherungsmarkt. Hierunter fällt auch der Einkauf von Versicherungsschutz für die weltweiten Gefährdungen gegenüber Naturgefahren. Zur Einschätzung des Risikos arbeitet DIS mit einem geografischen Informationssystem, welches zur Darstellung der weltweit geokodierten Daimler-Standorte und deren Exponierung gegenüber diversen Naturgefahren genutzt wird. Ziel soll es sein, einerseits ein anschauliches Gesamtbild der Gefährdung zu erreichen, und andererseits zu überprüfen, ob dieses Bild mit den Risikotarifierungen der Versicherungswirtschaft zu vereinen ist.

Kontakt Christian Stolzenberg
Daimler Insurance Service GmbH
Corporate Insurance Property
HPC Z113
D-70546 Stuttgart

Tel +49 711 1793688
Fax +49 711 1779060409
E-Mail christian.stolzenberg@daimler.com
URL www.daimler-financialservices.com

Vortragsblock Naturgefahren und Risikovorsorge

11.40 – 11.55 Uhr **Naturgefahren und Katastrophenvorsorge in Indonesien**

Referent

Dr. Arne Hoffmann-Rothe, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe

Dr. Arne Hoffmann-Rothe ist Geologe bei der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe und ist dort zuständig für den Arbeitsbereich Asien und Ozeanien der Internationalen Zusammenarbeit. Von 2007 bis 2009 war er als Projektleiter für das Vorhaben 'Verminderung von Georisiken' in Indonesien tätig.

Kurzinhalt

Indonesien sieht sich, anders als Deutschland, nahezu täglich Geogefahren und Naturkatastrophen ausgesetzt. Das asiatische Land hat sich daher der Aufgabe der Etablierung eines effizienten Naturkatastrophen-Managements angenommen und wird dabei von Deutschland im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit unterstützt. Der Vortrag geht ein auf die besondere Rolle der Geoinformations-Technologie für die Vermittlung der notwendigen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen bei der Institutionalisierung von Katastrophenvorsorge.

Kontakt

Dr. Arne Hoffmann-Rothe
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe
Stilleweg 2
D-30655 Hannover

E-Mail arne@georosk-project.org

URL www.bgr.bund.de , www.georisk-project.org

Vortragsblock Naturgefahren und Risikovorsorge

12.00 – 12.15 Uhr

Rapid Mapping mit TerraSAR-X

Referent

Marek Tinz, Infoterra GmbH

Unternehmen/Organisation

Die Infoterra GmbH ist ein führender Anbieter von Geoinformationsprodukten und -diensten, die dem Management von Umwelt, Entwicklung und Sicherheit in der sich ständig verändernden Welt zugutekommen. Die Infoterra GmbH besitzt die exklusiven kommerziellen Rechte an den Daten des deutschen Radarsatelliten TerraSAR-X, der am 15. Juni 2007 ins All gebracht wurde. Sie kann damit neben hochauflösenden und wetterunabhängigen Radarsatellitendaten einer neuartigen Qualität auch zuverlässige direkte Zugänge zu diesen Daten anbieten. Eine Vielzahl von Geoinformationsprodukten und -dienstleistungen, die sowohl aus TerraSAR-X Radarsatellitendaten als auch aus Daten anderer Satelliten bzw. flugzeuggetragener Sensoren erstellt werden, vervollständigen das Portfolio: Infoterra liefert Kunden auf der ganzen Welt zuverlässige und zeitgenaue Informationen und Kenntnisse für unterschiedlichste Anwendungen (Quelle: www.infoterra.de).

Kontakt

Merek Tinz
Infoterra GmbH
Claude-Dornier-Straße
D-88090 Immenstaad

Tel +49 7545 84691
Fax +49 7545 91337
E-Mail marek.tinz@infoterra-global.com
URL www.infoterra.de

13.15 – 13.30 Uhr

Zukunft Services und Geodaten für Navigationslösungen

Referent

Joachim Mack, NAVTEQ

Unternehmen/Organisation

NAVTEQ ist ein weltweit führender Anbieter für qualitativ hochwertige digitale Kartendaten und Inhalte. NAVTEQ® Daten werden an Bord der meisten Fahrzeugnavigationssysteme genutzt, die in Nordamerika und Europa verkauft werden. Sie gelten zugleich als treibende Kraft für eine ganze Generation wichtiger Navigationsdienste, wie Internet-Webseiten, Unternehmens-/Flotten-/GIS-Lösungen und ortsbezogene Dienste (Location Based Services, LBS). Für Hunderte von Anwendungen weltweit bieten die digitalen NAVTEQ Kartendaten eine Ideallösung. Hersteller, Anwendungs-entwickler, Produktentwickler und Kunden wissen: mit NAVTEQ fährt man garantiert mit soliden, detaillierten und zuverlässigen Daten. Folgen Sie uns in die Welt, die vor uns liegt.
(Quelle: www.navteq.com)

Kurzinhalt

Die Nachfrage nach innovativen ortsbezogenen Diensten, die in PDAs, tragbaren Navigationsgeräten und Mobiltelefonen zum Einsatz kommen, wächst unaufhaltsam schnell. Ebenso wie die Nutzung von Internet-Routenplanern. NAVTEQ arbeitet eng mit den innovativsten Anwendungsentwicklern, führenden Herstellern und Serviceanbietern zusammen, um die besten Ideen auf den Markt zu bringen und die bereits bestehenden Services und Lösungen weiter zu optimieren.

Der NAVTEQ Beitrag zeigt die neusten Entwicklungen im Bereich Planung im Internet auf Basis von NAVTEQ Karten und Echtzeit-Verkehrsinformationen, Commute Management mit Smartphones, der Integration dieser in die Fahrzeugnavigation und Bereitstellung von Location Based Advertising und Echtzeitinformationen wie „Spritpreise“ und „Parkplatzverfügbarkeit“.

Kontakt

Joachim Mack
NAVTEQ Germany GmbH & Co. KG
Otto-Volger-Straße 1
D-65843 Sulzbach

Tel +49 6196 589344
Fax +49 6196 589333
E-Mail joachim.mack@navteq.com
URL www.navteq.com

Vortragsblock Geoinformatik und Geodaten

13.35 – 13.50 Uhr

NEXTMap® Europe

Referent

René Günzkofer, Intermap

Unternehmen/Organisation

Intermap ist ein bedeutendes Unternehmen für digitale Kartografie, das einheitliche, hochauflösende, digitale 3D-Modelle der Erdoberfläche erstellt. Der Hauptsitz des Unternehmens - mit mehr als 800 Mitarbeitern weltweit - ist in Denver / Colorado; die Europazentrale ist in München ansässig. Intermap hat unter dem Namen NEXTMap® flugzeuggestützt ganze Länder neu erfasst und stellt preisgünstige Höhenmodelle und Bilddaten mit beispielloser Genauigkeit einem breiten Nutzerkreis zur Verfügung. Der steigende Bedarf an hochgenauen 3D-Geodaten zeigt sich, neben allgemeinen GIS-Anwendungen, in Bereichen wie Ingenieurwesen, Automobil, Navigation, Versicherung, Bodenschätze, Wasserwirtschaft, erneuerbare Energien, Umweltplanung, Bevölkerungsschutz, Telekommunikation, Transport, Luftfahrt und 3D-Visualisierung.

Kurzinhalt

Die neuen, hochauflösenden NEXTMap Höhenmodelle sind jetzt für ganz Westeuropa (2,4 Millionen Quadratkilometer) verfügbar und können für verschiedenste Anwendungen lizenziert werden. Das Programm NEXTMap Europa umfasst digitale Länderkarten für Andorra, Österreich, Belgien, die Tschechische Republik, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Gibraltar, Irland, Italien, Vatikanstadt, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco, die Niederlande, Portugal, San Marino, Spanien, die Schweiz und das Vereinigte Königreich. „Die kommerzielle Verfügbarkeit des gesamten NEXTMap Europa Programms stellt sowohl für Intermap als auch für alle Nutzer geografischer Anwendungen einen wichtigen Meilenstein dar“, so Brian Bullock, Präsident des Unternehmens. „Die Vision, mit der wir vor vier Jahren angefangen haben, ganz Westeuropa neu zu kartieren, ist nun Wirklichkeit geworden. Ich bin absolut davon überzeugt, dass das Erreichen dieses Ziels die Grundlage für zahlreichen neue Produkte und Anwendungen in den verschiedensten Branchen bieten wird.“

Kontakt

René Günzkofer
Intermap Technologies GmbH
Heimeranstraße 35
D-81371 München

Tel +49 89 3090 799-80
Fax +49 89 3090 799-19
E-Mail rguenzkofer@intermap.com
URL www.intermap.com

Vortragsblock Geoinformatik und Geodaten

13.55 – 14.10 Uhr

Flächendeckende Geoinformation

Referent

Aicke Damrau, GeoContent

Unternehmen/Organisation

Die GeoContent GmbH ist eines der führenden deutschen Unternehmen für Luftbilddaten und Geoinformationen. Gegründet 2001, arbeiten heute über 30 hoch spezialisierte Experten verschiedenster Fachrichtungen an der fortlaufenden Aktualisierung der Daten und der Entwicklung neuer Anwendungen.

Kurzinhalt

Der Vortrag gibt ein Überblick über das Leistungsspektrum der GeoContent:

TOPView.photo bedient Werbeagenturen und Medienunternehmen mit Luft-, Schräg- und Satellitenbildern von Deutschland, Europa und der Welt:

- Luftbilder in Senkrecht- oder Schrägsicht von Deutschland und Europa,
- Satellitenbilder von Deutschland, Europa und der ganzen Welt,
- alle Bilder werden ohne Orientierungsdatei in druckfähiger Auflösung geliefert.

TOPView.map stellt Geoinformationen für Internet- und Mapping-Anwendungen bereit. Die Produkte im Einzelnen:

- DLK Digitale Luftbildkarte
- Gebäudemodelle
- Geocodierte Gebäudeadressen
- Höhenmodelle
- Schrägluftbilder

TOPView.data umfasst alle Leistungen und Daten zum Aufbau komplexer Applikationen für Geoinformationssysteme (GIS). Alle Elemente können als Einmalbereitstellung oder mit fortlaufender Aktualisierung miteinander kombiniert werden.

Kontakt

Aicke Damrau
GeoContent GmbH
Goethestraße 49
D-39108 Magdeburg

Tel +49 391 40002-0
Fax +49 391 40002-199
E-Mail damrau@geocontent.de
URL www.geocontent.de

Vortragsblock Geoinformatik und Geodaten

14.15 – 14.30 Uhr

Anwendungsmöglichkeiten von Laserscanmodellen

Referent

Emese Farkas, TopoSys

Unternehmen/Organisation

TopoSys GmbH wurde im Frühjahr 1995 als Spin-Off der Firma Dornier GmbH gegründet.
Seit 1996 betreibt TopoSys das eigene Laserscanning-System und erfasste bereits Tausende von Quadratkilometern an Fläche für digitale Geländemodelle. Die Mehrzahl dieser Modelle wurde für Anwendungen erzeugt, die Bedarf an sehr hoch aufgelösten und sehr präzisen Daten haben.
Das Ziel von TopoSys ist es, mit einem motivierten und kompetenten Team durch konsequenten Ausbau der technologischen Spitzenposition den Kunden und Partnern die besten Lösungen und Produkte anbieten zu können.

Kurzinhalt

TopoSys hat 13 Jahre Erfahrung in Laserscanning.
Wir bieten komplette Service von Beratung, Planung über die Befliegung bis hin zur Datenlieferung an.
Zu unserer Hauptprodukte zählen hochaufgelöste DGM, DOM und RGB/CIR True-Orthophotos.
Unsere Daten werden für unterschiedliche Anwendungen verwendet, wie z.B. für:

- Katastrophen Management
- Hydraulik Simulationen
- Überschwemmungskartierung
- Stadtmodelle
- Trassenplanung
- Forstwirtschaft
- Küstenmonitoring
- Hochspannungsleitungen
- Überwachung von Deponien und Tagebau
- Archäologie
- Energiewirtschaft (Solarpotenzial)

Kontakt

Emese Farkas
TopoSys Topographische Systemdaten GmbH
Obere Stegwiesen 26
D-88400 Biberach

Tel +49 7351 47402-36
Fax +49 7351 47402-31
E-Mail e.farkas@toposys.com
URL www.toposys.de

Vortragsblock Geoinformatik und Geodaten

15.00 – 15.15 Uhr

Zukunft Geoinformatik

Referent

Thomas Behnert, ESRI Deutschland

Unternehmen/Organisation

Die Environmental Systems Research Institute (ESRI) Inc. mit Sitz in Redlands, Kalifornien (USA), ist die weltweit erfolgreichste Firmen-gruppe auf dem Gebiet der Geografischen Informationssysteme (GIS) und in mehr als 90 Ländern der Erde tätig.

In Deutschland wird ESRI Inc. durch die 1979 gegründete ESRI Deutschland GmbH in Kranzberg bei München als exklusivem Distributor vertreten. Das Unternehmen beschäftigt derzeit über 200 Mitarbeiter an den Standorten Kranzberg, Bonn, Hannover, Leipzig, Münster, Wiesbaden, Nyon bei Genf sowie Zürich. Geschäftsführende Gesellschafter sind Dr. Gerhard Haude und Michael Sittard. (Quelle www.esri.de)

Kurzinhalt

Durch Google und Co. hat der Nutzen von Geodaten die breite Öffentlichkeit erreicht. Ganz selbstverständlich werden heute globale Geoinformationen durch die Internet-Community frei und ohne GIS Kenntnisse genutzt. Das dies so ist, trägt die Geoinformatik durch die stetige Entwicklung und Unterstützung aktueller IT Trends einen entscheidenden Beitrag dazu bei. In den letzten 40 Jahren entwickelte sich GIS von der exotischen Einzellösung auf Workstationbasis zu einem wesentlichen Teil der allgemeinen IT Landschaft. Aktuelle Trends sind z.B. die Verfügbarkeit von Web 2.0 Rich Internet Applications, die Integration von GIS in IT Umgebungen (Enterprise GIS), die zunehmende Verfügbarkeit mobiler Lösungen für Smartphone bis TabletPC, der globale Aufbau von Geodateninfrastrukturen sowie die wachsende Unterstützung der dritten und vierten Dimension (Zeit).

Kontakt

Thomas Behnert
ESRI Deutschland GmbH
Ringstraße 7
D-85402 Kranzberg

E-Mail t.behnert@esri.de
URL www.esri-germany.de

Vortragsblock Geoinformatik und Geodaten

15.20 – 15.35 Uhr **GIS-Analysen in 3D-Geodateninfrastruktur**

Referent Prof. Dr. Alexander Zipf, Uni Heidelberg

Kontakt Prof. Dr. Alexander Zipf
Universität Heidelberg
Geographisches Institut
Im Neuenheimer Feld 348
D-69120 Heidelberg

E-Mail zipf@geog.uni-heidelberg.de

URL www.geog.uni-heidelberg.de

15.40 – 16.00 Uhr

SUN-AREA: Solarpotential auf Dachflächen

Referent

Sandra Lanig, Ing. Büro Prof. Dr. Klärle

Unternehmen/Organisation

Wir sind ein seit 1996 bestehendes, junges und innovatives Planungsbüro. Unsere Schwerpunkte liegen in der Kommunalplanung, sowie deren Peripherieplanungen. Wir freuen uns, Ihnen Planungsqualität auf neuestem wissenschaftlichem und technischem Stand anbieten zu können.

Der Einsatz modernster Techniken wie die Geoinformatik, GIS, digitale Bildbearbeitung und die Durchführung von Visualisierungen werden bei uns großgeschrieben.

Kurzinhalt

Erneuerbare Energien befinden sich aufgrund steigender Erdölpreise, der aktuell diskutierten Umweltpolitik sowie zahlreicher Umweltkatastrophen im Aufwind. Sie bieten eine Möglichkeit, traditionelle Energieressourcen zu ergänzen und den Ausstoß schädlicher Treibhausgase zu reduzieren. Insbesondere die Sonne bietet hierbei eine nahezu unerschöpfliche Energiequelle für eine wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung.

SUN AREA Solarkataster bieten nicht nur für interessierte Bürger enorme Vorteile bei der Informationsbeschaffung zum Thema Photovoltaik oder Solarthermie. Auch Kommunen, Landkreise und Regionen haben gute Gründe für diese Investition. In dieser Situation bieten Solarkataster einen mehrfachen Nutzen. SUN-AREA umfasst die Standortanalyse für Photovoltaik- und thermische Solaranlagen über Laserscannerdaten auf Dachflächen. SUN-AREA verfolgt drei Hauptziele:

- das Energiepotenzial jeder Stadt verlässlich zu berechnen,
- mittels Laserscannerdaten optimale Standorte für Photovoltaik und thermische Solaranlagen zu finden,
- jede geeignete Dachfläche über eine WebGIS-Anwendung darzustellen.

Kontakt

Dipl.-Geoinf. Sandra Lanig
Steinbeis-Transferzentrum Geoinformations und Landmanagement
Würzburger Straße 9
97990 Weikersheim

E-Mail lanig@klaerle.de

URL www.klaerle.de